

9.9.2024 „Das Menschliche in den Mittelpunkt stellen“ Reaktion auf den Artikel im DER STANDARD
Sehr geehrte Frau Mag. Krismer-Eberharter,
als Mensch bin ich ganz bei Ihnen, dass ein humanistischer Ansatz gute Antworten auf die Krisen
unserer Zeit liefert.

Was aber, wenn bereits vorhandene oder bedrohlich zunehmende Themen nicht als Problem oder
Krise erkannt werden?

Wenn etwa das pathogene Potential von Tieffrequenzen, Infraschall, etc. aus technischen Quellen
von Politik, Medizin und breiter Öffentlichkeit erheblich unterschätzt wird?

Rasend schnell nehmen Technisierung und Elektrifizierung sowie Anlagen- Industrie- und
Siedlungsverdichtung zu (auch
im Namen der Klimawende), doch auf den Menschen wird bei dieser Entwicklung völlig vergessen.
Nehmen wir das Beispiel Windkraftanlagen. Es wird von Zerstörung der Landschaft, von Gefahren für
die Tier- und Pflanzenwelt gesprochen,
doch nicht davon, dass DER MENSCH womöglich bzw. durch Forschung gesichert, unter Schall bzw.
Infraschall, der noch nach über 10 Kilometern in Gebäuden messbar ist,
leidet. Das Klimaministerium schließt eine Auswirkung auf den Menschen und auf Fauna und Flore,
entgegen aller seriösen Studien, GÄNZLICH aus und verkauft den Menschen damit für „blöd“.
Ähnlich das Beispiel Wärmepumpen. Nicht ordnungsgemäß und meist „billiger“ installiert führen
diese „Klimaretter?“ immer häufiger
zum Auftreten von „Brummtönen“ und Vibrationen im Wohnumfeld, gegen die man sich nicht
schützen kann. Es helfen weder Gehörschutz noch
bauliche Veränderungen, da derartige Frequenzen durch Mauerwerk etc. hindurchgehen.
Wir haben komplett veraltete Lärmschutzbestimmungen, die nicht ausreichend sind, Menschen vor
derartigen Frequenzen mit auffälliger Schallcharakteristik zu schützen. Tieffrequenzen, Infraschall,
Körperschall aus technischen Quellen (EE-Anlagen, Anlagen zur Energiegewinnung und
Energietransport, etc.) machen Menschen im eigenen Wohnumfeld irreversibel krank, vor allem auch
im psychischen Bereich bis hin zu Suizid. Meist wirken diese Töne hysterisch aggressiv monoton und
rasend schnell auf den Organismus ein, so man denkt, den Verstand zu verlieren. Bekannt sind diese
Frequenzen als Infraschall- und Mikrowellenwaffen, zum Vertreiben von Jugendlichen auf Plätzen, in
der Filmindustrie, um Filme spannender zu machen, etc.
Diese subtile Art des Lärms ist vom krank machenden Aspekt her vergleichbar mit nicht sichtbarem
Feinstaub und nicht sichtbarer Strahlung und Wissenschaftler in Deutschland gehen davon aus, dass
bis zu 3% der Bevölkerung derartige Frequenzen bewusst wahrnehmen (hören, spüren, fühlen) und
bis zu 30% der Bevölkerung bereits betroffen sein könnte, ohne bewusst wahrzunehmen oder eine
Zuordnung treffen zu können, woher Krankheiten wie chronische Schlafstörungen, Gehörschäden,
Herz- Kreislaufkrankungen, Angststörungen, Depressionen, Suchtverhalten, etc. kommen. Ein
Großteil der psychischen Erkrankungen dürfte damit auf eine Schall- bzw. Frequenzbelastung
zurückzuführen sein. Wir haben junge Menschen in der Plattform, die Suizidgedanken entwickelt
haben, die arbeitsunfähig geworden sind und die eine derartige Sensibilisierung erfahren haben, dass
es nahezu keine Orte mehr gibt, wo derartige Frequenzen nicht auftreten.
KEINE EINZIGE POLITISCHE PARTEI hat es bisher für notwendig erachtet, sich dieses Themas
anzunehmen, obwohl diese Entwicklungen, wie andere auch, seit rund 15 Jahren bekannt sind. Die
grüne Volksanwältin Stoisits hat bereits im Jahr 2009 vor diesen Entwicklungen gewarnt und den
Gesetzgeber aufgefordert, Gesetze und Normen entsprechend anzupassen. Auch sollten Behörden
ein Verständnis für derart belastete Menschen entwickeln. 15 Jahre später werden belastete und
teils schwer erkrankte Menschen von Vertretern der Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften und
Ländern stigmatisiert, diffamiert, diskriminiert und gehen meist mental und körperlich gezeichnet in
Isolation.

VERÄNDERUNG geschieht durch VERSTEHEN. Wo sind die Menschen, die belastete und betroffene
Menschen auch nur im Ansatz VERSTEHEN? Wo die Menschen, die Empathie entgegenbringen? Wo

die Menschen, die betroffene und belastete Menschen unterstützen, etwa durch Unterzeichnung der Petition? Als „Hysteriker“ und „übersensible Einzelfälle“ oder „nicht Durchschnittssteirer“ (Sanitätsdirektion Steiermark) werden Menschen, die bewusst wahrnehmen, bezeichnet und werden damit ins Lächerliche gezogen.

Die POLITIK ist nicht gewillt in Kommunikation zu treten. Sie hält konstruktive Kritik und schonungslose Sachverhaltsdarstellungen nicht aus. Sie gibt vor, für den Menschen da zu sein. Die Erfahrung zeigt, nur so lange, so lange man nichts braucht. Es gibt weder Respekt (keine Rückmeldungen von Behörden und Politik), noch ernsthaftes Bemühen, das Thema vollumfänglich zu VERSTEHEN. Dies würde ja voraussetzen, dass man jemanden zuhört und nicht einen politischen Monolog führt.

Das Grundbedürfnis WOHNEN und damit das Grundrecht auf Wahrung der körperlichen und geistigen Unversehrtheit wird hier mit Füßen getreten und das Thema unter den Teppich gekehrt. Der Mensch sollte im Mittelpunkt stehen. Allein der Mensch ist aus dem Mittelpunkt gerückt worden – politisch gewollt.

Herzliche Grüße

Manuela Lenz

Plattformsprecherin

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

www.brummtonplattform.at

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

<https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>

<https://www.dropbox.com/scl/fi/o8xu3f19c1rloenbyxaos/ORF-KONKRET-St-rfaktoren-der-Energiewende.mp4?rlkey=qbym7o6j8s3buf73gqt2ejv6h&e=1&dl=0>

<https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/arbdd/ORF%20Sendung%20vom%202014.11.2009.pdf>

P. S. Schriftverkehr HNO:

HNO-ARZT Dr. K.: „Ich kann Ihr Anliegen gut nachvollziehen und möchte Ihnen Recht geben das in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender verbreiteter Nutzung von Erdwärmeanlagen, Windkraftanlagen etc. eine Häufung bei Beschwerden im Infraschallbereich in Erscheinung getreten ist - wie so oft bei Innovationen die ja grundsätzlich zu einen positiven zivilisatorischen Effekt durch die Energieeffizienzsteigerung und Eindämmung des Klimawandels beitragen, kann nicht ausgeschlossen werden das auch negative Effekte auftreten. Mein Rat an Sie bleibt derselbe: Um eine neue Diagnose einzuführen muss diese erst wissenschaftlich studiert werden - es müssen hierzu Studien unabhängiger Institutionen zB. Medizinische Universitäten ohne Interessenskonflikt durchgeführt werden - diese können durch Ihre Plattform sicherlich gut geplant werden.“

Rückantwort Plattformsprecherin: „DANKE Herr Dr. K, solange Mediziner (wie seinerzeit beim Feinstaub, dessen Grenzwert aktuell um die Hälfte zu hoch eingestuft ist, so aktuelle Berichte) nicht auf diesen Umstand und die Entwicklung in ihren Ordinationen hinweisen, werden betroffene Menschen weiterhin als „Hysteriker“ und „Psychos“ und „Einzelfälle“ eingestuft werden. Einerseits betrifft die Belastung das Gehör und andererseits den ganzen Organismus, da Schall bzw. Frequenzen über Rezeptoren aufgenommen werden und dazu gibt es Studien, sogar eines Nobelpreisträgers 2021. Das Klimaministerium getraut sich zu behaupten, entgegen aller seriösen Studien, auch die des deutschen Umweltbundesamtes, welche gesundheitliche Auswirkungen aufgrund Tieffrequenzen, Infraschall und Vibrationen nicht gänzlich ausschließt, dass gesundheitliche Auswirkungen auf die Bevölkerung bzw. Auswirkungen auf Fauna

und Flora GÄNZLICH auszuschließen sind. Herr Dr. K, da stimmt ja etwas grundsätzlich in der Wahrnehmung nicht. <https://fragdenstaat.at/anfrage/umweltfreundliche-windkraftanlagen/> Rahmen des UVP-Verfahrens überprüft werden. Dadurch gibt es im Bereich Schall und Infraschall keine gesundheitsgefährdende Auswirkungen auf Anrainer:innen sowie Fauna und Flora.

Aktueller wissenschaftlicher Stand ist: Die Aufnahme von Schall und Vibration erfolgt bei allen lebenden Organismen nicht nur über das Ohr, sondern auch extraaurikulär (außerhalb des Ohres) über Rezeptoren im gesamten Organismus. Damit sind die Aussagen des Deutschen Umweltbundesamts, das die Hörschwelle als Wahrnehmungsschwelle und damit zur Wirkschwelle erklärt, nicht länger haltbar! Die vom UBA für die Feststellung einer Hörschwelle erforderlichen Schallpegel sind durch die extraaurikuläre Aufnahme von Schall und Vibration ebenso irrelevant geworden. Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=1R5b8QKP2yc>

Herr Dr. K, wir schaffen es ohne Unterstützung nicht, da wir für „deppert“ erklärt werden, diffamiert, diskriminiert, stigmatisiert werden und die meisten der Plattform bekannten belasteten und erkrankten Menschen aufgegeben haben. Auch ich werde die Plattform mit Ende des Jahres auslaufen lassen, da ich erkennen musste, dass es KEINEN politischen, volkswirtschaftlichen, medizinischen, auch nicht öffentlichen WILLEN gibt hier einzugreifen und Begleitmaßnahmen in Form von Gesetzen, Verordnungen, Normen zu treffen oder zumindest den in Deutschland verwendeten ICD-Code zu aktivieren. (Deutschland: Mittlerweile haben die Krankenkassen eine Kennziffer für die Anerkennung von Gesundheitsschäden infolge von Infraschall beschlossen: ICD-10-GM2019-CODE T7 5.2. Ärztliche Magazine befassen sich ebenso mit der Thematik, vgl. www.allum.de/stoffe-und-ausloeser/infraschall-und-tieffrequenter-schall/wahrnehmung-und-gesundheitsrisiken oder www.aerzteblatt.de/treffer?).

Es grüßt Sie freundlich eine Person, die Handlungsbedarf in Sachen Klima erkennt und entsprechend handelt, doch Anlagenverdichtung ohne Schutz der Menschen NICHT AKZEPTIEREN kann.“